



Antwort
zur Anfrage Nr. AF/0028/2021

Vorlage: AF/0028/2021/1		Datum: 17.06.2021	
Dezernat 2			
Verfasser:	31-Ordnungsamt	Az.:	
Betreff:			
Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Schwarzwildpopulation in Horchheim			
Gremienweg:			
24.06.2021	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> geändert

Antwort:

Auch im Jahr 2021 hat die Verwaltung im Rahmen eines Vertragsverhältnisses einen Jäger mit der Bejagung des besagten befriedeten Bereichs beauftragt und dieser hat folglich entsprechende Abschüsse für 2021 an die untere Jagdbehörde gemeldet.

Allerdings ist bei jedem einzelnen Abschuss durch den Jäger genau zu prüfen, ob eine sichere Schussabgabe auf Grund der örtlichen Gegebenheiten im Wohngebiet gefahrlos möglich ist (Hinterlandgefährdung, vorhandener Kugelfang).

Zudem ist es gesetzlich verboten (Straftat), Elterntiere (weibliche Tiere) mit abhängigen Jungtieren (Frischlinge) zu erlegen.

1. Wie ist der Sachstand des angekündigten Monitorings?

Das Monitoring wurde im letzten Jahr begonnen.

2. Wie wurden die etatisierten Mittel seit 2019 verwendet (wofür und in welcher Höhe)?

Das Vertragsverhältnis für die Bejagung des in Rede stehenden Gebietes besteht seit dem 01.01.2020. Seither wurde ein monatliches Honorar i.H.v. 1.245 € zzgl. ggf. anfallender Aufwendungen für Kirmaterial und Fahrten für die Erbringung der vertraglichen Leistungen gezahlt.

Für Baumpflanzungen sowie Einsaat-Arbeiten am Angelberg und am Pecherberg wurden insgesamt Kosten i.H.v. 11.117,02 € verausgabt. Hinzu kommen die Kosten des ersten Teils des Monitorings. Im Jahr 2020 wurden für die erbrachten Leistungen des Monitorings 3.566,30 Euro ausgezahlt.

3. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um die Schwarzwildplage endlich zu beenden, damit die Anwohner mit ihren Kindern ihre Gärten wieder sich nutzen können?

Nach Abstimmung mit EB 67 soll die Schafbeweidung im Juli 2021 beginnen. Das Monitoring wurde in letzten Jahr begonnen und wird in diesem Jahr fortgesetzt.

Ebenso wird durch einen Jäger weiterhin der problematische Bereich regelmäßig überwacht und bejagt.